



«Schlusspunkt einer Ära»: Die Zukunft des letzten Kurhotels in Langenbruck ist ungewiss.

Kenneth Nars

# Zeitzeugin sucht Käufer

In Langenbruck steht das Hotel Erica für 3,7 Millionen zum Verkauf

VON PHILIPP FELBER

«Sie sind verbunden mit dem Hotel Erica in Langenbruck. Sehr geehrte Gäste, bis auf Weiteres sind keine Zimmer verfügbar. Ab Januar 2017 wird das Hotel zum Verkauf ausgeschrieben.» So werden derzeit buchungswillige Gäste des Hotels Erica in Langenbruck am Telefon begrüßt. Seit Ende 2016 ist das Hotel im ehemaligen Luftkurort Langenbruck zu. «Für Langenbruck und den Tourismus ist dies keine gute Botschaft», sagt Gemeindepräsident Hector Herzig.

1907 eröffnet, um 2000 renoviert, das Hotel Erica ist ein Haus mit Tradition. 16 Zimmer umfasst es. Laut Gemeindeverwalter Christian Burkhardt

laufen hinter den Kulissen die Diskussionen zum Verkauf zwischen der Gemeinde und der Betreiberfamilie Müller seit rund zwei Jahren.

Die Müllers waren es auch, welche das Hotel erbauten. Drei Generationen lang waren sie somit Gastgeber in Langenbruck und führten das letzte Überbleibsel aus der Langenbrucker Blütezeit, als das Passdorf noch ein weithin bekannter Kurort für gut betuchte Gäste war.

«Man kann den Verkauf schon als Schlusspunkt einer Ära ansehen», sagt Herzig. Doch wie es halt sei, ein Ende sei auch eine Chance auf etwas Neues. «Ich fände es schade, wenn das Haus abgerissen und durch ein neues Hotel ersetzt würde.» Er wünscht sich eine

Weiterführung im Retro-Stil. Passend zur Strategie der Gemeinde, sich in Zukunft in Richtung lokal, regional und autark zu entwickeln, wie Herzig ausführt.

Da sich das Haus in einer Hotelzone befindet, kann dort nichts anderes zu stehen kommen. Eine Umzonung sei nicht möglich, weil Langenbruck bereits über zu viel Bauland verfüge, erklärt Herzig.

Neben dem eigentlichen Hotel wird auch das Wohnhaus nebenan verkauft. Die Verkaufssumme liegt bei rund 3,7 Millionen Franken. Dafür gibts 15 000 Quadratmeter Land und ein weiteres Wohnhaus, ergänzt der federführende Makler Carlo Della Giacoma auf Anfrage.